

Bern, den 25. November 1966

A. B. 75.38. - KF/ds

An die Schweizerische Botschaft

W a r s c h a u

Herr Botschafter,

./.
Die polnische Radio- und Fernsehgesellschaft hat, offenbar im Rahmen einer grösseren Umfrage, das in Abschrift beiliegende Telegramm an die früheren Departementsvorsteher Petitpierre und Wahlen gerichtet (nicht aber an Herrn Spühler). Wie Sie aus dem Text dieses Telegramms ersehen, geht es darum, von den Befragten Aeusserungen zum Problem der europäischen Sicherheit und Abrüstung, insbesondere der von Polen vorgeschlagenen Idee einer europäischen Sicherheitskonferenz, zu erhalten.

Die beiden Alt-Bundesräte sind der Ansicht - und wir teilen diese - dass auf die Anfrage aus psychologischen oder optischen Gründen geantwortet werden sollte; sie haben sich zu diesem Zwecke an das Departement gewandt mit der Bitte, ihnen eine Art Schema aufzustellen, das mehr oder weniger die orthodoxe Einstellung des Departements zu den aufgeworfenen Fragen wiedergibt und das sie ihrer eigenen Antwort zugrundelegen können. Sie werden also zwar als Privatleute antworten, dabei aber den offiziellen Standpunkt wiedergeben.

./.
./.
Sie finden in der Beilage ebenfalls eine Kopie des vom Departementschef genehmigten Schemas für eine Antwort sowie Kopien der beiden Antwortbriefe an Herrn Petitpierre und Herrn Wahlen.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, gelegentlich festzustellen, welchen Gebrauch (oder eventuellen Missbrauch) die polnische Radio- und Fernsehgesellschaft von den Antworten unserer beiden Alt-Bundesräte macht. Für entsprechende Berichterstattung danken wir Ihnen zum voraus.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Beilagen erw.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten
I. A.

Jannu